

## Systematische Umsetzung von Datenschutzanforderungen vereinfacht den Projektablauf

### Anforderungen des Datenschutzes und die Bedeutung und Umsetzung eines Datenschutzmanagementsystems in mFUND-Projekten

#### mFUND-Arbeitsforum Datenschutz und Compliance am 31. März 2020, Online-Konferenz

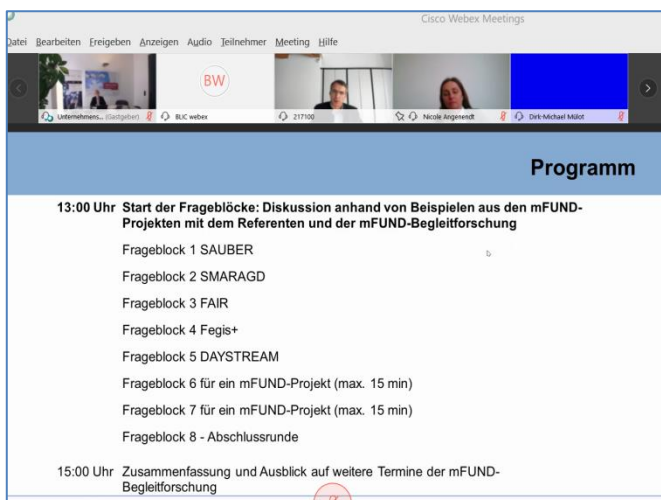
Das Arbeitsforum „Datenschutz und Compliance“ der mFUND-Begleitforschung des WIK traf sich am 31. März 2020 aufgrund der Corona-Krise im virtuellen Konferenzraum einer Online-Konferenzschaltung. 21 Teilnehmer aus 13 mFUND-Projekten verfolgten den interaktiven Vortrag des Fachreferenten und diskutierten und informierten sich im Anschluss an seinen Vortrag über die Möglichkeiten zur Umsetzung eines Datenschutzmanagementsystems in ihren Projekten.

Mit dem Fachreferenten Dipl.-Ing. Claus Wissing (Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheits-ex-perte, im Bild) diskutierten die Teilnehmer die Herausforderungen der Umsetzung des Datenschutzes in der Praxis und konnten ihre konkreten Probleme aus ihren mFUND-Projekten vorbringen. Annette Hillebrand (Senior Consultant, WIK) und Dr. Nicole Angenendt (Syndikusanwältin, WIK) führten die Veranstaltung für die mFUND-Begleitforschung durch.



Herr Wissing betont in seinem Vortrag immer wieder, wie wichtig eine Datenstrategie ist, um erforderliche Pflichten der Verantwortlichen im Hinblick auf den Datenschutz zu bewerkstelligen. Auch wenn es eine rechtliche Verpflichtung für ein Datenschutzmanagementsystem nicht gebe, so ergebe sich die Erforderlichkeit jedoch aus vielen verschiedenen Vorschriften.

#### mFUND-Projekte: Fragen und Austausch zum Vorgehen beim Datenschutzmanagement



The screenshot shows a Cisco Webex meeting interface. At the top, there are navigation options: Datei, Bearbeiten, Ergeben, Anzeigen, Audio, Teilnehmer, Meeting, Hilfe. Below this is a video gallery with several participants. A central window displays the meeting title: **Programm**. The agenda is as follows:

- 13:00 Uhr Start der Frageblöcke: Diskussion anhand von Beispielen aus den mFUND-Projekten mit dem Referenten und der mFUND-Begleitforschung
  - Frageblock 1 SAUBER
  - Frageblock 2 SMARAGD
  - Frageblock 3 FAIR
  - Frageblock 4 Fegis+
  - Frageblock 5 DAYSTREAM
  - Frageblock 6 für ein mFUND-Projekt (max. 15 min)
  - Frageblock 7 für ein mFUND-Projekt (max. 15 min)
  - Frageblock 8 - Abschlussrunde
- 15:00 Uhr Zusammenfassung und Ausblick auf weitere Termine der mFUND-Begleitforschung

Die Projektnehmer berichteten über die Bereiche, in denen Datenschutz bei ihrem mFUND-Projekt von Bedeutung ist und über den Stand einer möglichen Implementierung eines Datenschutzmanagementsystems gleich zu Beginn des Projekts mit verschiedenen Konsortialpartnern.

Herr Wissing erläutert, dass unabhängig von der inhaltlichen Thematik im Umgang mit Daten, ein Datenschutzmanagementsystem im Kern aus Dokumentationen, Arbeitsanweisungen und Prüfprozessen besteht und keine

starre Größe ist. Vielmehr müsse es im Arbeitsprozess stetig weiterentwickelt werden. Er wies auf Leitfäden und Checklisten hin, die für die strukturierte Durchführung nützlich sind.

Er betont, wie wichtig es in Unternehmen und mFUND-Projekten ist, zunächst zu prüfen, welche Daten erhoben werden müssen, um den verfolgten Zweck der Projekte zu erreichen. Ausschließlich auf diese Daten solle man sich konzentrieren, um jedes Verfahren hinsichtlich des Datenschutzes zu vereinfachen. Nämlich nur für diese erforderlichen Daten gelte es dann, ein Datenschutzmanagement individuell zu implementieren. Zum Beispiel ist nicht immer eine Einwilligungserklärung erforderlich, wenn eine Rechtsgrundlage für die Datenerhebung besteht und die Erhebung schlüssig in einem Verarbeitungsverzeichnis dokumentiert ist.

Als Mindeststandard sollte jedes Datenschutzmanagementsystem die Rechtsgrundlagen, geeignete Maßnahmen zur Information und Kommunikation, geeignete technisch-organisatorische Maßnahmen sowie die Dokumentation aller Verarbeitungen beinhalten.

Diskutiert im Zusammenhang mit dem Thema „Datenschutzmanagement“ wurde auch, wie man am Ende der mFund-Projekte mit den Daten umzugehen habe und wer in diesem Zusammenhang Verantwortlicher sei. Es wurde deutlich gemacht, wie wichtig es sei, ein klares Ende der Projekte zu definieren und schon jetzt - nach Möglichkeit im Datenschutzmanagementsystem - festzulegen, was im Anschluss der Projekte mit den Daten geschehen soll, um die Nachhaltigkeit der Entwicklung sicher zu stellen. Eine solche Exit-Strategie, d.h. wer am Projektende für die Daten bzw. deren Weiterverwendung oder Löschung verantwortlich ist, bedarf einer frühzeitigen Klärung und ist für nahezu alle mFUND-Projekte unabdingbar.

Zum Ende des Arbeitsforums wurde diskutiert, welche Web-Lösungen für Web-Seminare im Hinblick auf den Datenschutz zu empfehlen seien. Herr Wissing empfiehlt eine Lösung mit der Datenspeicherung in Deutschland bzw. dem Geltungsbereich der DSGVO.

## **Forenleitung**

Die mFUND-Begleitforschung des WIK leitet und organisiert das Arbeitsforum.



### **Annette Hillebrand**

Forenleiterin, mFUND-Begleitforschung des WIK

Annette Hillebrand ist Senior Consultant im WIK und leitet das Arbeitsforum der mFUND-Begleitforschung. Sie ist ausgewiesene Expertin für Digitalisierung und Digitale Sicherheit und hat langjährige Erfahrung mit der Beratung von Behörden im In- und Ausland.